



PHYLLIS NEILSON-TERRY, TEMPLE.



BERT HOWARD, ORPHEUM.



FLORENCE NIXON MILES

Rosa Sydell unterstützt. Das Bühnenwert ist pompös ausgestattet. Besonders hübsch ist die Bahnhofs-Szene. Man besuche in dieser Woche das Ganety-Theater. Die Preise der Sige sind die üblich populären.

History of the German People.

Eine Geschichte des deutschen Volkes in englischer Sprache.

Im Verlag der International Historical Society, Inc., in New York ist ein Werk in englischer Sprache, das ganz besonders auch von hohem Wert sein dürfte für deutsche Familien mit Kindern, die nicht deutsch lesen. Das Werk trägt den Titel „History of the German people“ und ist redigiert von Edward S. Ellis und Augustus P. Keller mit einem Vorwort von Dr. William R. Shepherd, Professor der Geschichte an der Columbia-Universität.

Dieses Werk bildet den ersten Teil der internationalen historischen Bibliothek, die von der erwähnten Gesellschaft herausgegeben werden wird und ist selbstverständlich gerade jetzt, wo über das deutsche Volk und dessen Geschichte so viel geschrieben wird was Unfug ist, von besonderem Wert. Es geht bis auf die älteste Zeit des teutonischen Volkes zurück, erzählt in hochinteressanter Weise die Geschichte der Hohenzollern, der Reformation, des dreißigjährigen Krieges, den Aufschwung Preussens, die kontraktive Arbeit unter der Regierung Friedrichs des Großen, der Revolutionen von 1830 und 1848, des deutsch-französischen Krieges, die wunderbare Entwicklung Deutschlands seit dem Jahre 1871. Jedes Kapitel ist von einer Autorität geschrieben, jedoch das ganze Werk als authentisch zu betrachten ist.

Prof. Shepherd, der das Vorwort zu dem Werk geschrieben hat, hat seine Ausbildung auf den Universitäten Berlin und Madrid erlangt und ist der Verfasser einer Anzahl Bücher, die von gründlichem Studium Zeugnis ablegen. Edward S. Ellis ist der Autor einer Anzahl geschichtlicher Werke, wie „Geschichte unseres Landes“, u. a. m. und alle sind in leicht verständlicher Sprache geschrieben. Auch Augustus P. Keller ist der Verfasser einer Anzahl Geschichtswerke von Bedeutung, wie z. B. „Die Geschichte des Bundesobergerichtes“, „Die deutsche Weltliteratur“, u. s. w.

„History of the German People“ erscheint in 15 Bänden und ein weiterer Band, welcher den jetzigen Weltkrieg behandelt, wird nach Beendigung desselben gratis nachgeliefert werden. Das ganze Werk kostet \$32 und wird auf \$5 Anzahlung und \$3 per Monat vollständig geliefert nach erster Zahlung. George Solveter, Director von New York ist der Generalagent für die Ver. Staaten und ein Agent befindet sich zur Zeit in Detroit zum Vertrieb des Werkes, worin er schon schönen Erfolg erzielt hat. Wir empfehlen auf die an anderer Stelle der heutigen Nummer erscheinende Anzeige.

Die gegenwärtige Zuckersituation.

Hausfrauen selbst können Zuckernot abwenden, heißt es.

Sollen sich vorerst mit kleinen Einkäufen zufrieden geben.

Ernte des Rübenzuckers wird im Dezember erwartet.

Dah keine Zuckernot in Detroit oder in irgend einer anderen Stadt der Ver. Staaten eintreten werde, wenn die Frauen sich in ihrer Ruhe

nicht stören lassen und nicht auf einmal zu viel Zucker kaufen wollen, ist die Behauptung eines Vertreters eines hiesigen Zucker-Engrosbäufers. Es wird eingestanden, daß die Zuckernot in der ganzen Stadt akut geworden ist. In vielen Läden der Kleinfändler war selbst für Geld und gute Worte kein Zucker zu bekommen. Man glaubt, daß diese Zustände fort-dauern werden bis im Anfang des Monats Dezember die neue Zuckernernte aus den Raffinerien des Landes angelangt ist.

Bestellungen für Zucker haben im Laufe der letzten Woche die Läden der Kleinverfäuler überflutet, aber überall kam die Antwort: kein Zucker zu verkaufen, wenn es sich um Stunden handelt, die nicht regelmäßig in den betreffenden Läden einkaufen. Seitens einer bekannten Groceriesfirma wurde uns mitgeteilt: „Unsere Firma weigert sich entschieden, mehr als 50 Pfund Zucker an irgend Jemanden zu verkaufen und Personen, die nicht regelmäßig Kunden sind, erhalten überhaupt keinen von uns. Dadurch helfen wir nicht allein der allgemeinen Lage, sondern schützen auch unsere Kunden. Ich bezweifle nicht, daß der Zucker im nächsten Monate, spätestens Dezember genügend vorhanden sein wird.“

„Facts about Sugar...“ das bekannte Fachblatt, läßt sich über die Lage folgendermaßen aus:

„Traulos herrscht ein gewisser Mangel im Zuckermarkt, wenn auch die Berichte in den Morgenzeitungen übertrieben sind. Wenn die Konsumenten sich mit kleinen Einkäufen begnügen, werden wir im Stande sein, über die Situation wegzukommen, bis die Zuckernernte in etwa sechs Wochen in den Markt kommt.“

James S. Post vom Zucker-Komitee der Nahrungsmittel-Administration fordert eine Reduzierung des täglichen Verbrauchs von Zucker und erklärt zugleich, daß jeder Händler, der die Lage für Preistreibererei ausbeutet, sich einer unpatriotischen Handlung schuldig macht.

Sterblichkeitsbericht.

- Tella Dies, West-Harper-Hospital 3 Jahre. Bridget McShin, 945 Peter Street, 73 Jahre. Robert Edward Dunn, 627 Hamilton Ave., 11 Jahre. William E. German, 691-15. Straße, 7 Jahre. Robert Henry Eshbrecht, Providence-Hospital, 8 Tage. Winifred Carl, städtisches Hospital, ungefähr 27 Jahre. Blanche Elene Smith, 328 Leslie Ave., 24 Jahre. Carl Ottenbach, städtisches Hospital, ungefähr 40 Jahre. Carl Alwin Meyers, 1729 1/2 Springwells Ave., 1 Monat. Adam James Beveridge, 545 Lemor Avenue, 70 Jahre. Charles Evans, Harper-Hospital, 25 Jahre. James A. Clear, 968 Trombley Avenue, 10 Monate. Vera Arline Corner, 196 Drexel Avenue, 1 Jahre. Adeline Rouffon, 402 Campbell Avenue, 81 Jahre. Flora Reddon, 422 Lafayette Boulevard, 53 Jahre. Anna Reddon Jackson, 1254 St. Congregationsstr., 81 Jahre. Rosie Caldwell, 432 Bellevue Ave., 53 Jahre. Edward McManara, städtisches Hospital, 68 Jahre.

Wenn man die Wahrheit sagt, wie aus Danzig gemeldet wird, ist Professor C. F. Nicolai, der Verfasser des erst kürzlich bei Drell Hüßli in Zürich erscheinenden Wertes „Die Biologie des Krieges“, vom Kriegsgericht in Danzig zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt worden. Prof. Nicolai hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt.



KATE PULLMAN GAVETY.



DAISY GALLAGHER CHADALA.

Diese Woche in den Theatern.

Temple-Theater. Phyllis Neilson-Terry, eine schöne begabte Schauspielerin aus London in England, die früher als Heroinardarstellerin in der Gesellschaft von Sir Henry Irving und Sir Herbert Tree aufgetreten ist, wird in dieser Woche das Detroit Publikum im Temple-Theater mit ihrer großen Kunst bekannt-machen. Fr. Terry ist der Günstling der englischen Metropole. Sie stante den Vereinigten Staaten vor zwei Jahren den ersten Besuch ab. Sie unternahm damals eine Tournee mit dem berühmten Stück „Trilbo“. Auch trat sie mit einem Misserfolg in einem Schafopfer - Auflass auf. Sie freierte u. a. die Julia in „Romeo und Julia“, und sie gilt als eine der besten Vertreterinnen dieser Rolle auf der englischsprachigen Bühne. Später wurde Fr. Terry eine beliebte Darstellerin auf der Spezialitäten-bühne und in dieser Eigenschaft ver-harrt sie noch in dieser Saison. Sie wird in dieser Woche im Temple-Theater das berühmte Lied „Alice Ben Volt“ aus Trilbo singen und, von den Schauspielern Cecil King und Alice Van unterstützt, Szenen aus „Romeo und Julia“ zur Aufführung bringen.

An der zweiten Stelle des Programms stehen der brillante Ver-fasser jüdischer Charakterstudien, Harry Green und seine Truppe, die das ein-stufige Stück „The Cherry Tree“ mit-bringen, eins von den prächtigen Lebensbildern von Aaron Hoffman, das von echtem Humor erfüllt ist. Andere Nummern sind Vessie Brownings und Jack Dennis' „Bad Again“, die des „modernen Philosophen“ Bert Manton und v. a.

Den Beschluß des Programms bilden kinematographische Bilder.

Miles-Theater. Die Direc-tion des Miles-Theaters stellt den Fremden ihrer beliebten Unterhal-tungsstätte in dieser Woche ein über-aus reichhaltiges Programm in An-sicht. An der Spitze der ausgezeich-neten Nummern steht das einstufige Stück „The Road to Reno“, das aus der Feder J. Brandon Walsh's stammt und von dem brillanten Cha-rakterkomiker Lawrence Simpson und seiner hervorragenden Truppe ge-spielt wird. Der u. a. Helen Collier, Rupert Clarke, Perry de Nile und Edith Man angehören. Die Hand-lung des Schwanks dreht sich um die Mißverständnisse eines glücklichs ver-heirateten jungen Paars. Die Ehe-leute brechen beide nach Reno auf, um eine Scheidung zu erlangen. Auf dem Wege dorthin begegnen sie einander zufällig in dem Hotel Traveler's Rest, das in den Bergen liegt. Die Rolle des Hotelbesizers, Ed Smiths, liegt in den Händen Simpsons.

Andere hübsche Programmnum-meren sind die der Universität Four Harmony Singers, die ein Repertoire von neuen vollständigen Liedern zum Vortrag bringen, die des Stroud's Men Trios in „Dan in Songland“, die der Darsteller Nixon und Sans in „A Darktown Flirtation“ u. a. m. Ein bemerkenswertes Stück auf dem Kinematographischen Programm ist

das Bild, „The Runaway“, in dem Julia Sanderson die führende Rolle spielt.

Adams-Theater. Beginnend Montagabend werden die Schauspieler des Adams-Theaters, die Vaughan-Glasier'sche Truppe, eines der erfolgreichsten Dramen: „The Lion and the Mouse“ der Berg-fensheit entziehen. Für diejenigen, die mit dem Stück zugrunde lie-genden Geschichte nicht vertraut sind, sei folgendes angeführt: Der vor noch nicht langer Zeit verlorbene Bühnenschristlicher Charles Klein-folge eines Tages den Gedanken, J. P. Morgan zur Hauptfigur eines Stückes zu machen und so schrieb er das Drama „The Lion and the Mouse“, in dem der gewaltige Dol-larfönig von seiner Macht in solchem Umfang Gebrauch macht, daß, wenn ein Richter des Obergerichts gegen ihn und seine Klause eine Entschlei-dung erläßt, John Burke Ander, eine Figur, die den Dollarfönig repräsen-tiert, seinen ganzen Einfluß in die Waagschale wirft, um den Richter sei-nes Amtes zu entsetzen. Gerade zu dieser kritischen Zeit kehrt des Rich-ter's Tochter von einer Reise nach Euro-pa zurück. Sie hat den Sohn Anders drüben kennen gelernt und in seiner Gesellschaft die Rückreise ange-traten. Sie lernen einander lieben, was zur Folge hat, daß Ander ihr einen Heiratsantrag macht; er erwidert kurz darauf, nachdem sie errie-ben hat, daß sein Vater den ibrigen zu ruinieren gedenkt. Shirley Rob-son, das ist der Name des Mäd-chens, hat ein Buch geschrieben, in dem sie ein wahrheitsgetreues Bild von diesem Dollarfönig entwirft. Ander liebt dieses Buch, läßt sich mit der Verfasserin bekannt machen und findet es so interessant, daß er sie ein-lädt, in seinem Hause zu wohnen, um schriftstellerisch für ihn tätig zu sein. Nicht ahnend, daß sie die Geliebte sei-nes Sohnes ist, bittet er sie um ihre Unterstützung in seinem Bestreben, seinen Sohn aus den Fesseln dieses „anderen Mädchens“ zu befreien. Er erzählt ihr die Fabel von dem Löwen und der Maus und bittet sie, die Rolle der Maus zu übernehmen und mit ihren scharfen Zähnen die Schnüre zu zernagen, die seinen Sohn gefesselt halten. Sie gewinnt seine Gunst in solch hohem Maße, daß er, als er in ihr die Geliebte sei-nes Sohnes entdeckt, in sie dringt, seine Schwiegertochter zu werden. Die große Szene im dritten Akt, die sich zwischen dem Dollarfönig und dem Mädchen abspielt, ist eine der wirkungsvollsten, die je geschrieben wurden und hält die Zuschauer in atem-loser Spannung.

Orpheum Theater. Die Ring Comedy Co. offeriert in dieser Woche die Hauptnummer des Spezia-litäten-Programms in diesem belieb-ten Vaudevillehaus. Die Truppe be-steht aus 16 Mitgliedern und das Vor-trag bringen, die des Stroud's Men Trios in „Dan in Songland“, die der Darsteller Nixon und Sans in „A Darktown Flirtation“ u. a. m. Ein bemerkenswertes Stück auf dem Kinematographischen Programm ist

„The Blue Paradise“ und „Katinka“ war, wird eine reizende Gesangsnummer offerie-ren und ihre neuesten Gesangsschlag-er zu Gehör bringen. Bert Howard, ein wunderlicher Pianist, wird eine vor-zügliche Leistung offerieren und Es-fimo und Seal ist eine andere inter-es-sante Nummer des Programms, die sich in den artifizischen Zonen abspielt. Zahlreiche andere Spezialitätennum-meren sind in dem dieswöchentlichen Programm enthalten. Die reguläre Langstrecke Saison wird am nächsten Freitagabend eröffnet werden und durch den ganzen Winter aufrecht er-halten bleiben.

Broadway Strand Thea-ter. William Hornum wird in die-ser Woche wieder in einem Film-Schauspiel im Broadway Strand sei-nen vielen Bewunderern gezeigt wer-den. Der Titel des Bildes ist „When a Man sees Red“ und ist die Hand-lung auf die Novelle des Varen Evans „The Painted Lady“ aufgebaut, die vor geraumer Zeit erschien und be-deutendes Aufsehen in der literari-schen Welt erregte. In diesem Stück tritt Hornum in der Rolle eines Ma-rosen auf der Pacific auf. Als er nach einer längeren Reise nach Hause zurückkehrt, macht er die Entdeckung, daß seine Mutter und Schwester in-zwischen gestorben sind. Die letztere wurde in brutaler Weise von einem Schiffskapitän angegriffen und die Mutter starb aus Gram über das fürchterliche Schicksal der Tochter. Nach langer Suche findet der Held des Stückes den Mörder seiner Schwester und unter falschem Namen nimmt er Stellung auf dem Schiffe desselben. Das Stück endet anders, als man wohl meinen könnte, denn eine Frau drängt sich zwischen den Matrosen und den Kapitän und verbindet den er-lenen an der Ausführung seiner blüh-enden Pläne. Im Broadway Strand wird außer diesem Hauptstücke ein-saust angenehmes Programm ab-gegeben. Zur Aufführung gelangt der zweite Teil der Max Bennett komö-die, in der eine Gruppe junger hübs-cher Mädchen unter dem Titel „Lo-ving Her Romeo“ lustige Streiche ausführen. Auch das übliche Sing- und musikalische Programm wird in dieser Woche im Broadway Strand abgewickelt werden.

Cadillac-Theater. Die „Oriental Burlesquers“, vorgeführt von Billy Watson, werden am Mon-tag nachmittags hier im Cadillac-Theater ihr jährliches Auftreten be-merklich. Die Gesellschaft ist in dieser Saison darauf vorbereitet, alle ihre bisherigen Rekorde in Schätzen zu stellen. Die Organisation besteht jetzt fast ausschließlich aus Serren. Der Chor ist ein Schönheitsmuster an Figuren und Gesichtern. Billy Watson hat diesmal besonders guten Geschmack entwickelt und hübsche Mädchen ausgesucht, die auch gut tanzen und singen können. Aber auch das Stück, welches der vortreffliche Direktor ausgeführt hat, steht unter den neuen Burlesken in erster Reihe und ist vor allem komisch und inter-essant, so daß das Publikum gar nicht aus dem Lachen herauskommt. Außer dem Star hat Watson noch die folgenden Kräfte engagiert. Lew Lewis, Sam Green, Joe Dolan, Vivien Somerville, Attie Watson, Lola McCuay u. a. Die Kostüme sind Muster modifizierter Kunst, die Dekorationen machen Offenbarungen in ihrer Art. Die zur Aufführung ge-brachten Burlesken sind betitelt: „The Doll Show“ und „At Fort Hoakum“.

Ganety-Theater. Ins Ganety-Theater, das zu allen Vorstel-lungen anberufen sein wird, wird Montag die bekannte Soubrette Rosa Sydell mit ihrer berühmten „London Belles“-Truppe einziehen und die musikalische Farce „A Trip to Wash-ington“ wird über die Bretter geben. Das Stück ist reich an drolligen Szenen und die Komiker Johnnie Weber und Lew Hall sind so recht in ihrem Elemente. Ein Big jagt den andern und eine komische Situation die andere. Auf's Beste werden die Ge-nannten von den feinen, flinken Soubretten Frances Coraell, Grace Tremont, Amy Gordon, Kate Pull-man, Edith Smith, Edith Walker, Ma Norman, Marjie Williams und

MILES

Fortgeschrittene Vaudeville Detroit's schönster Vergnügungspfad. Anfangs Montag, 29. Okt., mit einer Matinee.

Die berühmte Broadway-Künstlerin

Julia Sanderson

In Charles Frohman's Erfolgs "THE RUNAWAY" Vorstellung um 12:45, 4:00, 6:45

7 - Andere Standard Vaudeville Akte - 7

Die populären Charakterkomiker

"The Road To Reno"

Bilder-Photospiele - Vorstellung um 12:45, 4:00, 6:45.

Matinees 15c, 25c - Abends 15c, 25c, 35c

Sitze reserviert wie immer - Phone Main 165

Alles für einen Eintritt.

TEMPLE Seite Vaudeville. Phyllis Neilson-Terry. Unterstützt von Cecil King und Alice Van. In Liedern und zwei großen Liebesstücken aus „Romeo und Juliet“ Gegenwärtig die beste Vaudeville-Truppe. Eine der besten Komödien auf der Vaudevillebühne. HARRY GREEN und Spieler in „The Cherry Tree“, von Aaron Hoffman. Beste Browning und Jack Dennis. Moore & Gerald „Bits of Variety“. Bert Hanson „Ein moderner Wollschaf“. Jule Bernard und Florence Earth. Ann & Belle. 3-Cascaros-3. Microscope Review.

ORPHEUM. Kommen Sie zu irgend einer Zeit, sehen Sie alles. Fortwährend von 1:00 nachm. bis 11:00 abds. Woche anfangend Montag, 29. Okt., mit Matinee. Katherine MILEY vom „Katinka“ und „Blue Paradise“ Klub. BERT HOWARD "The Man From Marion, Ind". 5 - Andere große Attraktionen - 5. Vorstellung um 2:45, 6:30 und 9:00 abends. Liebhaber-Tanzstunde Freitag Abend Mrs. Vernon Castle "Stranded in Aeady". Größte Bilder-Attraktion. Vorstellung um 1:30, 4:00, 8:00 und 10:15.

CADILLAC Opposite Cadillac Hotel. Real Burlesque. Woche anfangend heute (Sonntag) - Matinee jeden Tag. Sind Sie bereit um einen Kauf von Spaß zu sehen "Orientals". Wenn man die Wahrheit sagt, wie aus Danzig gemeldet wird, ist Professor C. F. Nicolai, der Verfasser des erst kürzlich bei Drell Hüßli in Zürich erscheinenden Wertes „Die Biologie des Krieges“, vom Kriegsgericht in Danzig zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt worden. Prof. Nicolai hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Leo "Sneezem" Stevens 20 - schärf schickende Schönheiten - 20. Nächste Woche - Girls from the Hollies.

IF IT'S AT THE GAYETY IT'S GOOD BURLESQUE. Woche anfangend mit Matineevorstellung, Sonntag. Zweimal täglich. Feinere Burlesque. Nudeln ist erlaubt.

Lebende Bilder dargestellt von 30 schönen Modellen. Rose Sydell's London Belles Geo. F. Hayes. Kate Pullman und Ted Burns Alles neu. Nächste Woche - "20th Century Raids".

Bruchbänder, die neuesten Muster zu den niedrigsten Preisen; Bassen garantiert, Schulterhalter, elastische Strümpfe, Unterleibs-Unterstützer, Rücken, elektrische Batterien, Gummiwaren etc. Invaliden - Studie in vernehmen über zu ver-fahren, Kranke, Nerven, etc. Das größte Assortiment von Bruchbändern in Michigan.

A. Kuhlman & Co., 203 Jefferson Ave. Machen Sie Ihre Einkäufe bei den Geschäfts-leuten, welche in der Abendpost anzeigen.